

Grundstücke, 1909 des benachbarten Anwesens der in Konkurs geratene Weyrich'schen Malzfabrik, sowie Wiesenpläne, 1913 des Grundhofs. Die G.-V. v. 26./8. 1905 genehmigte die Verpachtung v. Bergwerksfeldern zwecks Gewinnung von Kalisalzen an die Akt.-Ges. Heldburg (Gew. Heldburg Kaliwerk, jetzt Gew. Salungen). Ende 1909 stellte Gew. Salungen bis auf Weiteres die Förderung ein, weshalb ein Abkommen dahin getroffen wurde, dass der Ges. Salungen für den ausfallenden Förderzins eine jährl. Entschädigung auf 7 Jahre, d. h. v. 1910—1916 gezahlt wird. Die Ges. gehört dem Salinensyndikat an.

Produktion:	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917
Produktion . . . Ctr.	242 926	227 398	236 056	216 058	239 412	207 520	206 998	104 140
Absatz . . . . . "	237 445	223 146	245 992	216 997	236 848	209 066	198 786	117 860
Badekarten . . . . .	40 575	38 598	35 218	36 272	23 640	24 995	24 386	23 874
Inhalationskarten . . .	95 960	101 288	90 360	95 092	63 895	61 810	59 170	56 457
Badegäste . . . . .	4 674	4 849	4 532	4 702	3 557	2 912	2 642	2 508
Kurtaxekarten . . . . .	2 339	2 354	2 255	2 333	1 676	1 523	1 467	1 483

**Kapital:** M. 1 950 000 in 3250 Aktien à Thlr. 200 = M. 600. Urspr. M. 4 500 000, 1875 u. 1876 Rückkauf von 4250 Aktien = M. 2 550 000. Im Falle Erhöhung des A.-K. haben erste Zeichner und jeweilige Aktionäre je zur Hälfte Bezugsrechte zum Begebungskurse.

**Anleihe:** M. 1 500 000 in seit 1./7. 1880 4% (bis dahin 5%) Prior.-Oblig. von 1876, 2500 St. à M. 500 (Lit. A Nr. 1—2500) u. 2500 St. à M. 100 (Lit. B Nr. 1—2500). Zs. 1./7. u. 31./12. Tilg. ab 1876 in 50 Jahren durch jährl. Ausl. von 1/2% plus Zs. im Okt. (zuerst 1876) auf 31./12. Die Anleihe ist hypothek. eingetrag. Verj. der Coup. 4, der Stücke 10 J. (F.) Zahlst. wie bei Div. In Umlauf Ende 1917 noch M. 481 300. — Nicht notiert.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Bis 10% z. R.-F. bezw. Disp.-F. (sind beide erfüllt), bis 10% zum Spez.-R.-F., bis 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., bis 10% Tant. an Vorst., Überrest zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Bergwerkseigentum 1 786 270, Grundstücke 74 144, Gebäude 410 681, Inventar 15 632, Material. 24 215, Produkte 1994, Mühlen 276, Kassa 9097, Debit. 243 119, Effekten 717 021, Hypoth. 1519. — Passiva: A.-K. 1 950 000, Anlehen 481 300, Kredit 149 179, unerhob. Div. 2721, Anlehensz. 6160, do. Tilg.-Kto 20 400, R.-F. 195 000, Disp.-F. 195 000, Spez.-R.-F. 174 075, Talonsteuer-Res. 12 000 (Rüchl. 2000), Div. 87 750, Tant. an A.-R. 1083, Vortrag 9303. Sa. M. 3 283 972.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Abgaben 14 015, Abschreib. 68 307, Generalverwalt.-Kosten 45 751, Pens. 8457, Kriegsunterstütz. 9124, Anlehensz. 21 472, Gewinn 100 136. — Kredit: Vortrag 5048, Gen.-Produkten-Konto 210 431, Zs. 51 783. Sa. M. 267 264.

**Kurs der Aktien Ende 1901—1917:** 106.10, 99.75, 93.50, 98.25, 120.50, 107.50, 111.50, 112, 119.60, 120.25, 121.25, 99.83, 73.50\*, —, 90, 106.75%. Notiert in Berlin.

**Dividenden 1901—1917:** 7, 5 1/2, 4, 5, 5, 5, 6, 7, 7, 7 1/2, 7, 4 1/2, 3, 3 1/3, 4 1/2, 4 2/3, 4 1/2 0/10. C.-V.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Ernst Rudolph, Friedr. Settgast. **Prokurist:** Heinr. Jahn.

**Aufsichtsrat:** (Mind. 3) Vors. Geh. Komm.-Rat Dr. jur. G. Strupp, Meiningen; Stellv. Bank-Dir. Max David, Geh. Reg.-Rat Karl Marr, Meiningen; Oberstleutn. a. D. Wilh. Hossfeld, Oberst z. D. Adolf von Wolfersdorff, Meiningen; Kammerherr Major Alphons von Boddien, Meiningen; Centralsparkassen-Dir. Finanzrat Georg Sieler, Römheld; Oberstabsarzt Dr. med. Adolf Alsberg, Cassel; Komm.-Rat Gottfr. Nies, Saalfeld; Finanzrat Siegmund Hirschmann, Arnstadt.

**Zahlstellen:** Für Div.: Eigene Kasse: Meiningen; Bank f. Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G. u. deren Fil.; Frankf. a. M. u. Berlin: Mitteld. Creditbank; Berlin: Nationalbank f. Deutschland.

## Akt.-Ges. Bismarckshall in Samswegen (Kreis Wolmirstedt).

Die a.o. G.-V. v. 9./4. 1918 beschloss den A.-R. zu ermächtigen, das Ges. Vermögen im ganzen an die Gew. Wintershall, die schon 2875 Bismarckshall-Aktien besitzt, zum Preise von M. 13 750 000 zu verkaufen. Die Gew. Wintershall hat sich bereit erklärt, die Bismarck-Aktien zum Kurse von 280% zu übernehmen, sofern ihr bis zum 25./6. 1918 sämtl. Aktien angestellt würden. Falls bis dahin nicht alle der noch ausstehenden 100 Aktien angestellt werden, soll der G.-V.-Beschluss v. 9./4. 1918 wegen Liquid. der Ges. zur Durchführung kommen.

**Gegründet:** 13./2. 1905 mit Wirkung ab 1./1. 1905; eingetr. 25./3. 1905 in Essen (Ruhr). Sitz nach Samswegen verlegt lt. G.-V. v. 26./6. 1906. Gründer s. Jahrg. 1913/14 ds. Buches. Auf das A.-K. ist folgende Einlage gemacht: Geh. Rat Dr. jur. Victor Weidtmann zu Aachen brachte in Anrechnung auf die von ihm übernommenen Aktien als Sacheinlage ein: Bohrungen mit den Rechten aus den darauf erlangten Mutungen auf Steinsalze, und zwar: Bismarckshall Nr. I, do. Nr. II, do. Nr. III, do. Nr. IV, do. Nr. V, do. Nr. VI, ferner die auf Soole eingelegte Mutung Bismarckshall Nr. Ia. Wert dieser Einlage M. 2 000 000 und gewährte die Ges. hierfür dem Inferenten Aktien zum Nennbetrage von M. 4 000 000, auf welche 50% des Nennbetrages eingezahlt gelten. Die weitere Million wurde bar von den Gründern übernommen. Die Vollzahl. sämtl. Aktien erfolgte in Raten bis 1./1. 1906. Die Ges. wurde bei allen Bohrungen in der Teufe von 300—500 m mit Kalisalz fündig. Die Gerechsamte umfasst 12 preuss.